

# Eidgenössische Maturitätsprüfungen - Prüfungsorte und -daten für das Jahr 1971

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **43 (1970-1971)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eidgenössische Maturitätsprüfungen — Prüfungsorte und -daten für das Jahr 1971

Prüfungsort	Lugano	Zürich	Bern	Lausanne	Genf	Locarno	Neuenburg	St.Gallen
1. Erste Teilprüfungen	15.–16. 2.	—	29. 3.–1. 4.	—	29.–31. 3.	5.– 6. 7.	14.–16. 9.	16.–18. 9.
2. Zweite Teilprüfungen								
schriftlich	10.–13. 2.	8.–10. 3.	—	16.–19. 3.	—	30. 6.– 3. 7.	14.–16. 9.	13.–15. 9.
mündlich	17.–20. 2.	15.–17. 3.	—	22.–26. 3.	—	7.–10. 7.	21.–24. 9.	20.–22. 9.
3. Gesamtprüfungen								
schriftlich	10.–13. 2.	8.–10. 3.	—	16.–19. 3.	—	30. 6.– 3. 7.	14.–16. 9.	13.–15. 9.
mündlich	17.–20. 2.	18.–20. 3.	—	22.–26. 3.	—	7.–10. 7.	21.–24. 9.	23.–25. 9.
4. Ergänzungsprüfungen für Auslandschweizer und Eingebürgerte								
schriftlich	10.–13. 2.	8.–10. 3.	—	16.–19. 3.	—	30. 6.– 3. 7.	17.–18. 9.	13.–15. 9.
mündlich	17.–20. 2.	11. 3.	—	22. 3.	—	7.–10. 7.	18. 9.	15. 9.

Aenderungen der Daten müssen vorbehalten werden.

Die Anmeldungen zu den Prüfungen sind bis zu folgenden Terminen dem Präsidenten der Eidgenössischen Maturitätskommission (Prof. Dr. Bernhard Wyss, Karl-Barth-Platz 4, 4052 Basel) einzureichen:

für Lugano (Prüfungssprache Italienisch)	15. Januar 1971	für Genf (Prüfungssprache Französisch)	15. Januar 1971
für Zürich (Prüfungssprache Deutsch)	15. Januar 1971	für Locarno (Prüfungssprache Italienisch)	1. Mai 1971
für Bern (Prüfungssprache Deutsch)	15. Januar 1971	für Neuenburg (Prüfungssprache Französisch)	30. Juni 1971
für Lausanne (Prüfungssprache Französisch)	15. Januar 1971	für St.Gallen (Prüfungssprache Deutsch)	30. Juni 1971

*Eidgenössisches Departement des Innern*  
Abteilung für Wissenschaft und Forschung  
Bildungswesen und wissenschaftlicher Nachwuchs

## SCHWEIZER UMSCHAU

### *Pädagogische Rhythmik*

Einführungs- und Fortbildungskurs über die Methode der Pädagogischen Rhythmik für geistig behinderte Kinder von Ferris und Jennet Robins in Freiburg, 1.–5. März 1971

Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat des Heilpädagogischen Instituts der Universität Freiburg, Place du Collège 21, 1700 Freiburg.

### *Création d'une Conférence romande des chefs d'établissements secondaires*

Les directeurs d'établissements secondaires des cinq cantons romands et du Jura bernois se sont réunis à Lausanne et ont créé une «*Conférence romande des chefs d'établissements secondaires*», dont la Présidence a été confié à Monsieur Robert Hari, Directeur général du Cycle d'Orientation de l'enseignement secondaire genevois.

A l'heure où la Coordination secondaire est l'objet des préoccupations de nombreux milieux, les directeurs et chefs d'établissements secondaires romands ont éprouvé le besoin

de se constituer en un organisme structuré dont les activités contribueront certainement aux solutions à trouver aux nombreux problèmes posés par l'actuel cloisonnement des systèmes scolaires cantonaux.

L'information de cette première assemblée a été assurée par deux exposés, de Monsieur André Neuenchwander, représentant de la Commission primaire et, de Monsieur Jean Cavadini, délégué à la Coordination romande.

## BUCHBESPRECHUNGEN

Stefan Grössing: *Sport der Jugend*. 248 Seiten, S 158.–/DM 25.90, Oesterreichischer Bundesverlag, Wien und München.

Der Sport ist eine der beliebtesten und im Zeitaufwand größten Freizeitaktivitäten von Jugendlichen. Der Autor hat dem Oesterreichischen Institut für Jugendkunde eine Untersuchung, die ein klares, wissenschaftliches Bild des sportlichen Verhaltens der Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren gibt, vorgelegt. Der aktuelle Auftrag an alle sporttreibenden Vereine und Verbände wäre es, den Sport zu einem echten und lebenslangen Bedürfnis vieler Menschen werden zu lassen. mg.

### Schulgemeinde Küsnacht ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind definitiv zu besetzen:

#### **1 Lehrstelle an der Sonderklasse A**

#### **1 Lehrstelle an der Sonderklasse B Unterstufe**

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat (Tel. 051 90 41 41) zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldungen mit photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstraße 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Küsnacht, 17. Dezember 1970

Schulpflege Küsnacht